

## Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt <b>Kämmerei</b>	Nr. <b>179/2010</b>
---------------------------------------	------------------------

**Betreff:**

Bericht über die Möglichkeiten einer Zinssicherung bei auslaufenden Darlehen

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>
-----------------------	---------------

<b>Finanzausschuss</b> Berichterstattung: Herr KK Dr. Funke	26.11.2010
--	------------

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Falls ja:</b>			
<b>Im Haushaltsplan vorgesehen:</b>		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr.	Bez.	
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr.	Bez.	
<b>Betrag</b> a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a)	EUR	
	b)	EUR	
<b>1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:</b>	<b>2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:</b>		
insgesamt:	EUR	insgesamt:	EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf:	EUR

**Zur Kenntnis.**

## **Erläuterungen:**

Im Frühjahr bot die Sparkasse Münsterland Ost dem Kreis Warendorf die kostenlose Teilnahme an einer Studie mit dem Titel "Kommunale Verschuldungsdiagnose" des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes an. Im Rahmen dieser Studie sollte 600 Kommunen die Möglichkeit angeboten werden, kostenlos ihr Kredit- und Derivateportfolio analysieren zu lassen. Auf der Basis des Schuldenstandes und dezidierter Daten zu den Kreditmodalitäten des Kreises konnten inzwischen im Rahmen eines persönlichen Gespräches mit Vertretern der Sparkasse Münsterland Ost und der Westdeutschen Landesbank Handlungsansätze erörtert und folgende Optimierungspotentiale aufgezeigt werden.

Der augenblickliche Schuldenstand (am 30.09.2010) des Kreises beläuft sich mit 30 Einzelkrediten auf 29.352.942 €. Für fünf Festsatzkredite mit Valuta 8.381.759 € laufen in den Jahren 2012 bis 2016 die Zinsbindungsfristen aus. Die Festzinssätze liegen derzeit zwischen 4,00 % und 5,99 %. Das bedeutet einen Durchschnittzinssatz von 4,73 %.

Vor diesem Hintergrund könnte durch den Einsatz von Zinsderivaten das derzeitige günstige Zinsniveau langfristig genutzt werden oder evtl. schon jetzt die Zinsbelastung bis zum Umschuldungstermin durch einen Durchschnittzinssatz reduziert werden.

Würde der Kreis die Kredite planmäßig bis zum Umschuldungstermin wie bisher verzinsen und danach zu einem Zinssatz von 4 % umschulden, würde die Zinsbelastung in den Jahren von Ende 2010 bis Mitte 2016 für diese fünf Kredite rd. 1,7 Mio. € und bis zum Laufzeitende rd. 3,8 Mio.€ betragen. Ausgehend von dieser Überlegung wären nach den Vorschlägen zwei Varianten zur Optimierung denkbar.

### **Variante 1:**

#### **Vereinbarung eines Doppelswaps im Jahr 2010 bis zum Laufzeitende**

Die Vereinbarung eines Doppelswaps ab 2010 bedeutet, alle bestehenden Festzinssätze und die zukünftigen Zinssätze nach Auslauf der bestehenden Zinsvereinbarungen bereits heute gegen einen Festzinssatz zu tauschen. Nach den Berechnungen der Studie würde dieser Zinssatz z.B. 3,95 % p.a. einschl. einer Kreditmarge von 0,25 % für die zukünftigen Verlängerungen der Kredite betragen. Bei dieser Variante ergäbe sich in der Zeit von Ende 2010 bis Mitte 2016 insgesamt ein Zinsaufwand von 1,6 Mio. € und somit eine Zinersparnis von rd. 100 T€ gegenüber dem jetzigen Status, für die Laufzeit insgesamt von 3,5 Mio. € und damit eine Ersparnis von rd. 300 T€.

### **Variante 2:**

#### **Abschluss von Derivaten jeweils zum Umschuldungstichtag**

Bereits heute wird für den Zeitpunkt des Auslaufs der Zinsbindung ein variables Darlehen auf Basis des 3-Monats-Euribor zzgl. Marge vereinbart. Der Kreis erhält vierteljährlich den jeweiligen 3-Monats-Euribor und entrichtet im Gegenzug einen Festzinssatz. Dieser Zinssatz würde lt. Vorschlag etwa 3,55 % p.a. einschl. einer Kreditmarge von 0,25 % betragen.

Bei Vereinbarung dieser Variante könnten gegenüber den heutigen Zinsmodalitäten Einsparungen von rd. 580 T€ auf die gesamte Laufzeit erzielt werden.

Selbstverständlich können wegen der Ungewissheit der Zinsentwicklung in der Zukunft

den Überlegungen nur hypothetische Berechnungen zugrunde gelegt werden. Es besteht jedoch die Chance, sich bereits heute einen günstigen Zinssatz bis zum Jahr 2033 zu sichern und somit eine bessere Planungsgrundlage zu schaffen.

Bei Erwartung eines steigenden oder auch gleichbleibenden Zinsniveaus am Geld- und Kapitalmarkt könnte durch den Abschluss eines Swaps das aktuelle Zinsniveau vorzeitig gesichert werden. Lediglich bei einem deutlichen Rückgang des Geld- oder Kapitalmarktsatzes unter 3,55 % p.a. während der Laufzeit ergäbe sich das Risiko, die Chance einer noch günstigeren Vereinbarung zu vergeben. Der Kreis könnte nicht an noch niedrigeren Zinsen partizipieren.

Die Verwaltung erwägt, nach Auswertung einer Ausschreibung eine dieser Möglichkeiten zur Senkung des Zinsaufwandes zu ergreifen.

1. \_\_\_\_\_  
Amtsleitung
  
2. \_\_\_\_\_  
Dezernent
  
3. \_\_\_\_\_  
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen  
Auswirkungen)
  
4. \_\_\_\_\_  
Landrat